

sie Curiensis<sup>13</sup>. Friderico / Antiocho<sup>14</sup> clerico Curiensi. et Hainrico dicto de Santains<sup>15</sup> layco perito. testibus ad premissa vocatis specialiter / et rogatis.

(SN.)<sup>16</sup> Et ego Johannes Preconis de Meringis<sup>17</sup> doctor puerorum Curie publicus auctoritate Imperiali notarius / Curie Curiensis iuratus Quia fassioni predictae omnibusque et singulis alys prenotatis dum ut pre-/mittitur sic fierent et agerentur vna cum testibus prescriptis tempore et loco pretactis presens interfui / ipsaque sic vidi fieri et audiui. Jdcirco ea in hanc publicam formam manu mea / propria conscribendo redeg. signoque meo solito et consueto signaui jn testimonium pre-/missorum requisitus pariter et rogatus.

#### Uebersetzung

Im Namen des Herrn, amen. Durch gegenwärtiges Rechtsinstrument sei allen eröffnet, dass im Jahre des Herrn 1380, am 2. März, zur Stunde der Komplet, in der 3. Indiktion, im 2. Pontifikatsjahr des heiligen Vaters des Papstes Urban VI., in der Domkirche zu Chur, beim Altare des heiligen Georg, in meiner des öffentlichen Notaren und der unten geschriebenen Zeugen Gegenwart, der ehrwürdige Herr Philipp von Montfort, Domherr derselben Kirche zu Chur, persönlich gegenwärtig, bekannt gab, was folgt: Unlängst, nämlich am eben vergangenen Mittwoch, habe er im Versammlungsraume des Domkapitels, da die ehrwürdigen Herren der Dekan und das Kapitel beieinander waren, in Hinsicht auf fünf Konstanzer Schillinge zu Gunsten einer Jahrzeit für den ehrwürdigen Herrn genannt Trisner, weiland Domherr zu Chur, die er bis jetzt aus dem Weingarten Viola bei Flums geliefert habe, folgenden Vertrag eingegangen: Er habe die fünf Schillinge von den genannten Herren um zwölf florentinische Gulden reinen Goldes, rechten Gewichtes und gesetzesmässiger Prägung ausgekauft. Derselbe Herr Philipp gestand den vorgenannten Domherren daselbst auch versprochen zu haben, dass diese zwölf Gulden geleistet würden, und er versprachs auf eine Frist dreier Jahre von der Ausstellung gegenwärtigen oder nachstehenden Schreibens an. Solange er dessen ungeachtet der Zahlung der zwölf Gulden nicht nachkommen sollte, solange soll er die obgeschriebenen fünf Schil-